

Johannes Ullrich • Wolfgang Stroebe • Miles Hewstone  
*Hrsg.*

# **Sozialpsychologie**

7., vollständig überarbeitete Auflage

Übersetzt von Matthias Reiss, Klaus Jonas, Markus Russin,  
Fabienne Jud und Johannes Ullrich

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einführung in die Sozialpsychologie</b> .....	<b>1</b>
	<i>Wolfgang Stroebe und Miles Hewstone</i>	
1.1	<b>Einleitung: Einige klassische Studien</b> .....	<b>2</b>
1.2	<b>Definition und zentrale Merkmale der Sozialpsychologie</b> .....	<b>5</b>
1.3	<b>Die sozialpsychologische Perspektive: Das Individuum und die Gruppe</b> .....	<b>7</b>
1.4	<b>Eine kurze Geschichte der Sozialpsychologie</b> .....	<b>11</b>
1.4.1	Anfänge .....	11
1.4.2	Frühe Jahre .....	14
1.4.3	Jahre der Erweiterung .....	15
1.4.4	Sozialpsychologie in Europa .....	18
1.5	<b>Die zwei Krisen der Sozialpsychologie</b> .....	<b>19</b>
1.5.1	Die erste Krise der Sozialpsychologie .....	20
1.5.2	Die zweite Krise der Sozialpsychologie .....	22
1.5.3	Wie Krisen ein Fachgebiet beflügeln können .....	25
1.6	<b>Aktuelle Entwicklungen in der Sozialpsychologie</b> .....	<b>26</b>
<b>2</b>	<b>Forschungsmethoden in der Sozialpsychologie</b> .....	<b>31</b>
	<i>Andrew G. Livingstone und Antony S. R. Manstead</i>	
2.1	<b>Einleitung</b> .....	<b>32</b>
2.2	<b>Forschungsstrategien</b> .....	<b>36</b>
2.2.1	Experimente und Quasixperimente .....	36
2.2.2	Umfrageforschung .....	40
2.2.3	Qualitative Ansätze .....	42
2.3	<b>Näheres zum Experiment in der Sozialpsychologie</b> .....	<b>44</b>
2.3.1	Merkmale des sozialpsychologischen Experiments .....	44
2.3.2	Experimentelle Versuchspläne .....	50
2.3.3	Gefahren für die Validität in der experimentellen Forschung .....	54
2.3.4	Die Wichtigkeit der Replikation in der Forschung .....	57
2.3.5	Probleme beim Experiment .....	60
2.4	<b>Methoden der Datenerhebung</b> .....	<b>62</b>
2.4.1	Beobachtungsmaße .....	62
2.4.2	Selbstbeurteilungsmaße .....	64
2.4.3	Implizite und physiologische Messinstrumente .....	65
2.4.4	Big Data: Soziale Medien und Online-Verhalten als Datenquelle .....	67
2.4.5	Wahl der Methode .....	68
2.4.6	Soziale Neurowissenschaft .....	68
<b>3</b>	<b>Soziale Wahrnehmung und Attribution</b> .....	<b>73</b>
	<i>Brian Parkinson</i>	
3.1	<b>Einleitung</b> .....	<b>74</b>
3.2	<b>Soziale Wahrnehmung</b> .....	<b>75</b>
3.3	<b>Attributionstheorie</b> .....	<b>79</b>
3.3.1	Theorie der korrespondierenden Schlussfolgerungen .....	80
3.3.2	Kovariationstheorie .....	82
3.3.3	Zugang zu Kovariationsinformationen .....	85
3.3.4	Wissen, Erwartung und Kovariation .....	86
3.3.5	Die Quellen des Wissens über kausale Zusammenhänge .....	87
3.3.6	Attributionen und Leistung .....	88
3.3.7	Attributionen und Depression .....	90
3.3.8	Fehlattribution von Erregung .....	92
3.3.9	Attributionsverzerrungen .....	94
3.3.10	Erklärungen intentionalen Verhaltens .....	103

3.3.11	Attribution als wissenschaftliches Prinzip.....	105
3.3.12	Attributionen als Diskurs.....	106
3.4	<b>Soziale Wahrnehmung und soziale Wirklichkeit</b> .....	107
3.5	<b>Automatische und kontrollierte soziale Wahrnehmung</b> .....	108
4	<b>Soziale Kognition</b> .....	111
	<i>Roland Deutsch und Jenny Roth</i>	
4.1	<b>Einleitung</b> .....	112
4.2	<b>Fünf Prinzipien der sozialen Kognition</b> .....	114
4.2.1	Das erste Prinzip: Soziale Phänomene können mithilfe allgemeiner kognitiver Prozesse erklärt werden.....	114
4.2.2	Das zweite Prinzip: Soziale Kognition ist situationsgebunden.....	122
4.2.3	Das dritte Prinzip: Motivation beeinflusst soziale Kognition.....	129
4.2.4	Das vierte Prinzip: Soziale Kognition kann eine spezifische Anpassung darstellen.....	134
4.2.5	Das fünfte Prinzip: Soziale Phänomene werden häufig durch eine Mischung aus allgemeinen und spezifisch sozialen Prozessen verursacht.....	142
5	<b>Das Selbst</b> .....	147
	<i>Carolyn C. Morf</i>	
5.1	<b>Das Selbst und seine soziale Natur</b> .....	148
5.2	<b>Woher stammt Selbstkenntnis?</b> .....	149
5.2.1	Selbstkenntnis aufgrund eigener Beobachtung: persönliche Quellen.....	150
5.2.2	Selbstkenntnis aufgrund der Hilfe anderer: soziale Quellen.....	152
5.2.3	Die Erfahrung eines kohärenten Selbst: autobiografische Erinnerungen und das Selbst als Narrativ.....	155
5.3	<b>Organisatorische Funktion des Selbst: das Selbst als mentale Repräsentation</b> .....	157
5.3.1	Selbstkonzept.....	157
5.3.2	Selbstwertgefühl.....	161
5.3.3	Einflüsse der Kultur und des Geschlechts auf die Selbstkenntnis.....	166
5.3.4	Neurale Grundlagen der Selbstkenntnis.....	168
5.4	<b>Motivationale Funktionen des Selbst</b> .....	170
5.4.1	Erkenne dich selbst: das Selbsteinschätzungsmotiv.....	170
5.4.2	Größer, besser, schneller, stärker: das Selbstaufwertungsmotiv.....	171
5.4.3	Das Rätsel geringer Selbstachtung: Selbstbestätigung.....	178
5.4.4	Warum werten wir uns selbst auf?.....	179
5.4.5	Vor- und Nachteile des Strebens nach positivem Selbstwertgefühl.....	180
5.5	<b>Regulatorische Funktionen des Selbst: Kontrolle durch das Selbst</b> .....	183
5.5.1	Theorie der Selbstaufmerksamkeit.....	183
5.5.2	Theorie der Selbstregulation.....	184
5.5.3	Auswirkungen der Selbstregulation.....	186
5.5.4	Autonome Selbstregulation als Ressource.....	187
5.6	<b>Stabilität und Veränderung des Selbst</b> .....	188
6	<b>Einstellungen</b> .....	193
	<i>Geoffrey Haddock und Gregory R. Maio</i>	
6.1	<b>Einleitung</b> .....	194
6.2	<b>Was ist eine Einstellung?</b> .....	195
6.3	<b>Inhalt von Einstellungen</b> .....	195
6.3.1	Kognitive Komponente von Einstellungen.....	196
6.3.2	Affektive Komponente von Einstellungen.....	197
6.3.3	Verhaltenskomponente von Einstellungen.....	198
6.3.4	Wie hängen die Einstellungskomponenten miteinander zusammen?.....	200
6.4	<b>Struktur von Einstellungen</b> .....	202
6.5	<b>Funktionen von Einstellungen</b> .....	203
6.5.1	Einschätzung eines Objekts.....	205

6.5.2	Utilitaristische versus Wertausdruckseinstellungen.....	205
6.6	<b>Einstellungsstärke</b> .....	208
6.7	<b>Messung von Einstellungen</b> .....	209
6.7.1	Explizite Einstellungsmaße.....	210
6.7.2	Probleme im Zusammenhang mit expliziten Einstellungsmaßen.....	211
6.7.3	Implizite Einstellungsmaße.....	211
6.7.4	Sind Einstellungsmaße reliabel und valide?.....	214
6.8	<b>Sagen Einstellungen Verhalten vorher?</b> .....	215
6.8.1	Wann sagen Einstellungen Verhalten vorher?.....	216
6.8.2	Sagen explizite und implizite Einstellungsmaße unterschiedliche Arten von Verhalten vorher?.....	220
6.8.3	Modelle der Einstellungs-Verhaltens-Beziehung.....	221
7	<b>Strategien zur Einstellungs- und Verhaltensänderung</b> .....	227
	<i>Wolfgang Stroebe</i>	
7.1	<b>Einleitung</b> .....	228
7.2	<b>Überredung</b> .....	228
7.2.1	Theorien der systematischen Verarbeitung.....	229
7.2.2	Ein Zweiprozessmodell der Überredung.....	233
7.2.3	Einfluss der Überredung auf implizite Einstellungsmaße.....	245
7.3	<b>Durch Anreize induzierte Einstellungsänderung</b> .....	246
7.3.1	Einstellungskonträres Verhalten und Einstellungsänderung.....	247
7.3.2	Paradoxe Effekte von Anreizen und Sanktionen.....	251
7.3.3	Weitere Einschränkungen der Wirksamkeit einer durch Anreize hervorgerufenen Änderung.....	252
7.4	<b>Werbung als angewandte Überredung</b> .....	252
7.4.1	Unterschwellige Werbung.....	253
7.4.2	Gezielte Kommunikationen: Die Anpassung von Werbebotschaften an die Zielperson.....	257
8	<b>Sozialer Einfluss</b> .....	265
	<i>Miles Hewstone und Robin Martin</i>	
8.1	<b>Einleitung</b> .....	266
8.2	<b>Klassische Befunde zum sozialen Einfluss und zur Wirkung sozialer Normen</b> .....	267
8.2.1	Einfluss sozialer Normen.....	267
8.2.2	Bildung und Weitergabe von Normen.....	269
8.2.3	Einfluss sozialer Normen in anderen sozialen Situationen.....	271
8.3	<b>Warum kommt es zu sozialem Einfluss?</b> .....	274
8.4	<b>Arten sozialen Einflusses</b> .....	277
8.4.1	Erzielen von Compliance.....	277
8.4.2	Einfluss zahlenmäßiger Mehrheiten und Minderheiten.....	279
8.4.3	Entscheidungsfindung in Gruppen.....	292
8.4.4	Gehorsam gegenüber Autorität.....	299
9	<b>Aggression</b> .....	311
	<i>Barbara Krahe</i>	
9.1	<b>Einleitung</b> .....	312
9.2	<b>Definition und Messung aggressiven Verhaltens</b> .....	313
9.2.1	Beobachtung aggressiven Verhaltens.....	315
9.2.2	Erfassung von Berichten über aggressives Verhalten.....	316
9.3	<b>Theorien aggressiven Verhaltens</b> .....	318
9.3.1	Biologische Ansätze.....	318
9.3.2	Psychologische Ansätze.....	321
9.4	<b>Personale und situative Bedingungsfaktoren für aggressives Verhalten</b> .....	327
9.4.1	Individuelle Unterschiede der Aggressionsbereitschaft.....	327
9.4.2	Situative Einflüsse auf aggressives Verhalten.....	329

9.5	<b>Aggression als soziales Problem</b> .....	336
9.5.1	Gewalt in der Partnerschaft.....	336
9.5.2	Sexuelle Aggression.....	339
9.5.3	Bullying in der Schule und am Arbeitsplatz.....	340
9.5.4	Gewalt zwischen Gruppen.....	342
9.6	<b>Psychologische Ansätze zur Prävention und Intervention</b> .....	346
9.6.1	Katharsis.....	346
9.6.2	Bestrafung.....	347
9.6.3	Deeskalation durch Auslösen unvereinbarer Reaktionen.....	347
10	<b>Prosoziales Verhalten</b> .....	351
	<i>Mark Levine, Rachel Manning und Richard Philpot</i>	
10.1	<b>Einleitung</b> .....	352
10.2	<b>Prosoziales Verhalten, Hilfeverhalten und Altruismus</b> .....	354
10.2.1	Definitionen.....	354
10.2.2	Die Altruismus-Egoismus-Debatte.....	355
10.2.3	Prosoziale Verhaltensweisen.....	358
10.3	<b>Warum helfen Menschen nicht?</b> .....	359
10.3.1	Der Bystander-Effekt.....	359
10.3.2	Ein Entscheidungsmodell des Eingreifens in Notsituationen.....	361
10.4	<b>Warum helfen Menschen?</b> .....	365
10.4.1	Kosten und Belohnungen für Hilfeverhalten.....	365
10.4.2	Gruppen, Identität und prosoziales Verhalten.....	368
10.4.3	Hilfe für Fremdgruppen.....	371
10.4.4	Soziale Identität und der Bystander-Effekt.....	372
10.5	<b>Themen bei der Erforschung von prosozialem Verhalten</b> .....	372
10.5.1	Gewalt und Hilfeverhalten.....	373
10.5.2	Geschlechterrolle und Hilfeverhalten.....	376
10.5.3	Langfristiges, wiederholtes Hilfeverhalten.....	376
10.6	<b>Evolution, Genetik und Hilfeverhalten</b> .....	381
10.6.1	Dem Eigeninteresse dienender Altruismus.....	381
10.6.2	Nicht an Eigeninteresse ausgerichtetes Hilfeverhalten.....	383
10.7	<b>Die soziale Neurowissenschaft des Hilfeverhaltens</b> .....	384
10.8	<b>Hilfeverhalten in der realen Welt</b> .....	386
10.8.1	Abhängigkeits- und autonomieorientierte Hilfe.....	386
10.8.2	Handeln Menschen in lebensbedrohlichen Notsituationen egoistisch oder altruistisch?.....	387
11	<b>Zwischenmenschliche Anziehung und enge Beziehungen</b> .....	393
	<i>Johan C. Karremans und Catrin Finkenauer</i>	
11.1	<b>Einleitung</b> .....	394
11.2	<b>Zur Bedeutung von Beziehungen</b> .....	395
11.2.1	Beziehungen und psychisches Wohlbefinden.....	395
11.2.2	Beziehungen und körperliches Wohlbefinden.....	395
11.2.3	Die Rolle sozialer Unterstützung.....	396
11.2.4	Unmittelbare Auswirkungen von sozialem Ausschluss.....	397
11.2.5	Das Bedürfnis nach Zugehörigkeit.....	398
11.2.6	Bindung.....	398
11.3	<b>Zwischenmenschliche Anziehung</b> .....	402
11.3.1	Die Vorteile körperlicher Attraktivität.....	403
11.3.2	Was schön ist, ist gut.....	403
11.3.3	Merkmale, die über körperliche Attraktivität bestimmen.....	405
11.3.4	Kontexteinflüsse auf körperliche Attraktivität.....	405
11.3.5	Psychologische Anziehung.....	406
11.3.6	Räumliche Nähe.....	407

11.3.7	Vertraulichkeit.....	408
11.3.8	Ähnlichkeit.....	408
11.3.9	Unterschätzung des Einflusses der Situation.....	409
11.4	<b>Liebesbeziehungen</b> .....	410
11.4.1	Liebe.....	411
11.4.2	Zufriedenheit und Stabilität in einer Beziehung.....	412
11.4.3	Beziehungsförderliche Gedanken und Verhaltensweisen.....	414
11.5	<b>Allgemeine Beziehungsprozesse</b> .....	417
11.5.1	Arten von Beziehungen.....	418
11.5.2	Selbstenthüllung.....	419
11.5.3	Sensibilität für die Bedürfnisse der anderen Person.....	422
11.5.4	Beendigung einer Beziehung.....	423
12	<b>Gruppendynamik</b> .....	427
	<i>Bernard A. Nijstad</i>	
12.1	<b>Einleitung</b> .....	428
12.2	<b>Phänomenologie von Gruppen</b> .....	429
12.2.1	Definition von Gruppen.....	429
12.2.2	Warum Gruppen?.....	429
12.2.3	Arten von Gruppen, Entitativität und Funktionen von Gruppen.....	430
12.3	<b>Individuen in Gruppen: Soziale Erleichterung</b> .....	434
12.3.1	Triebtheorie von Zajonc.....	434
12.3.2	Zur Bedeutung von Bewertung.....	436
12.3.3	Theorie des Ablenkungskonflikts.....	436
12.4	<b>Individuen in Gruppen: Gruppensozialisation</b> .....	437
12.4.1	Beitritt zu einer Gruppe und Gruppensozialisation: auf dem Weg zum Vollmitglied.....	439
12.4.2	Gruppenmitglied sein: Aufrechterhalten der Mitgliedschaft und Rollenaushandlung.....	442
12.4.3	Verlassen einer Gruppe: Divergenz und Austritt.....	442
12.5	<b>Analyse auf der Gruppenebene: Entwicklung und Struktur der Gruppe</b> .....	445
12.5.1	Entwicklung der Gruppe.....	445
12.5.2	Ähnlich sein: Normen, gemeinsame Kognitionen und Kohäsion.....	447
12.5.3	Unterschiedlich sein: Status und Rollen.....	453
12.6	<b>Analyse auf der Intergruppenebene: Gruppen in ihrer Umwelt</b> .....	456
12.6.1	Intergruppenkontext und Salienz der Gruppenmitgliedschaft.....	457
12.6.2	Intergruppenkontext und die Wahrnehmung der Eigengruppe.....	459
13	<b>Gruppenleistung und Führung</b> .....	463
	<i>Stefan Schulz-Hardt und Felix C. Brodbeck</i>	
13.1	<b>Einleitung</b> .....	464
13.2	<b>Einige zentrale Begriffe: tatsächliche Gruppenleistung, potenzielle Gruppenleistung und Aufgabentyp</b> .....	466
13.2.1	Tatsächliche und potenzielle Gruppenleistung.....	466
13.2.2	Grundlegende Typen von Gruppenaufgaben und ihre Implikationen für das Gruppenpotenzial.....	466
13.3	<b>Prozessverluste und -gewinne bei der Gruppenleistung</b> .....	468
13.3.1	Koordinationsverluste.....	468
13.3.2	Motivationsverluste und -gewinne.....	472
13.3.3	Individuelle Fertigkeitenverluste und -gewinne.....	475
13.4	<b>Management der Gruppenleistung: drei grundlegende Prinzipien</b> .....	476
13.4.1	Gruppenzusammensetzung.....	477
13.4.2	Gruppensynchronisierung.....	481
13.4.3	Gruppenlernen.....	482
13.5	<b>Führung</b> .....	484
13.5.1	Personenorientierte Ansätze.....	485
13.5.2	Kontingenzansätze.....	488

13.5.3	Transaktionale, transformationale und Laissez-faire-Führung.....	490
13.5.4	Führung in Gruppen: Wie kann Führung dazu beitragen, die Gruppenleistung zu verbessern?.....	493
14	<b>Vorurteile und Intergruppenbeziehungen</b> .....	497
	<i>Russell Spears und Nicole Tausch</i>	
14.1	<b>Einleitung</b> .....	498
14.2	<b>Persönlichkeitsansätze zu Vorurteilen</b> .....	501
14.2.1	Die autoritäre Persönlichkeit.....	501
14.2.2	Vorurteile und das Bedürfnis nach sozialer Dominanz.....	503
14.2.3	Autoritarismus und soziale Dominanzorientierung als Ideologien.....	505
14.3	<b>Kognitiver Ansatz zu Vorurteilen</b> .....	508
14.3.1	Fremdgruppenhomogenität, Stereotypisierung und Vorurteile.....	509
14.3.2	Entwicklungen und Integration.....	510
14.4	<b>Gruppenansätze zu Vorurteilen</b> .....	511
14.4.1	Intragruppenprozesse, Eigengruppenbegünstigung und Vorurteile.....	511
14.4.2	Intergruppenerklärungen von Vorurteilen und Diskriminierung.....	512
14.4.3	Extreme Formen der Gruppenbedrohung.....	519
14.4.4	Integrative Intergruppentheorien.....	520
14.4.5	Intergruppenemotionstheorien.....	523
14.5	<b>Psychologische Interventionen zum Abbau von Vorurteilen und zur Verbesserung von Intergruppenbeziehungen</b> .....	527
14.5.1	Die „Kontakthypothese“.....	527
14.5.2	Verschiedene Kategorisierungsebenen.....	533
14.5.3	Andere Verfahren zum Abbau von Vorurteilen.....	535
14.5.4	Weitergehende Konsequenzen der Reduktion von Vorurteilen.....	538
15	<b>Sozialpsychologie und kulturelle Unterschiede</b> .....	543
	<i>Peter B. Smith</i>	
15.1	<b>Einleitung</b> .....	544
15.2	<b>Kultur und kulturelle Unterschiede</b> .....	545
15.2.1	Definition von Kultur.....	546
15.2.2	Länder als Kulturen.....	547
15.2.3	Die Erfassung von Kultur.....	548
15.2.4	Bewältigung methodologischer Herausforderungen.....	551
15.3	<b>Kultur und Kognition</b> .....	553
15.4	<b>Kultur und Selbstkonstruktion</b> .....	558
15.4.1	Ist Selbstaufwertung kulturübergreifend?.....	560
15.4.2	Können kulturelle Unterschiede durch Konstruktionen des Selbst erklärt werden?.....	561
15.4.3	Konstruktionen des Selbst über die Zeit hinweg.....	562
15.5	<b>Interpersonelle Beziehungen</b> .....	563
15.5.1	Prosoziales Verhalten gegenüber Fremden.....	563
15.5.2	Liebesbeziehungen.....	564
15.6	<b>Gruppenprozesse</b> .....	565
15.7	<b>Intergruppenbeziehungen und Vorurteile</b> .....	569
15.7.1	Soziale Identität und Eigengruppenbegünstigung.....	569
15.7.2	Kontakt und Vorurteile.....	571
15.8	<b>Interkulturelle Beziehungen</b> .....	572
15.8.1	Wandel von Wertvorstellungen in einer globalisierten Welt.....	572
15.8.2	Migration und Akkulturation.....	573
	<b>Serviceteil</b>	
	Glossar.....	582
	Literatur.....	602
	Stichwortverzeichnis.....	661